

PROTOKOLL
zur Sitzung des Landesschulbeirates vom 11. November 2020

Ort: Videokonferenz
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:25 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1:

Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung/Aktuelles

Herr Heckel begrüßt das Gremium, Frau von Bernuth, Herrn Duveneck und die bereits anwesenden Referenten.

Es wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

TOP 2:

Aktuelle Informationen aus der SenBJF (Thomas Duveneck, SenBJF, II AbtL)

Derzeit gibt es an den allgemeinbildenden Schulen mit Stand 06.11.2020:

- keine geschlossenen Schulen
- 326 geschlossene Lerngruppen
- 744 positiv getestete Schülerinnen und Schüler
- 221 positiv getestetes pädagogisches Personal

an den beruflichen Schulen:

- keine geschlossene Schule
- 39 geschlossene Lerngruppen
- 207 positiv getestete Schülerinnen und Schüler
- 15 positiv getestetes pädagogisches Personal

an den allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft:

- keine geschlossene Schule
- 31 geschlossene Lerngruppen
- 76 positiv getestete Schülerinnen und Schüler
- 29 positiv getestetes pädagogisches Personal

Derzeit sind von den öffentlichen Schulen 37 im grünen, 514 im gelben, 134 im orangen und 3 im roten Bereich.

Bei den Schulen in freier Trägerschaft sind 10 im grünen, 79 im gelben, 10 im orangen und keine im roten Bereich.

Aktuell wurde eine Infektionsschutzverordnung Schule erarbeitet. Der Stufenplan und der Musterhygieneplan werden hierbei auf die Ebene einer Rechtsverordnung gehoben.

Herr Duveneck beantwortet aktuell Anfragen der Mitglieder:

- den Schulaufsichten wurden Kriterien zum Stufenplan mitgeteilt, letztlich ist die Einstufung aber eine Entscheidung des Gesundheitsamtes in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht
- Informationen an die Schulleitungen sollen auch das pädagogische Personal erreichen. Sehr viele dieser Schreiben sind auch auf der Seite der Senatsverwaltung zu finden. Darüber hinaus wird auch über weitere Kommunikationswege nachdirekt, wie man das pädagogische Personal direkter erreichen kann

TOP 3:

Anfragen des LSB an die SenBJF

Die schriftliche Antworten auf Anfrage 34-20 bis 37-20 und die noch offene Beantwortung zur Anfrage 26-20 liegen als *Anlage 1* bei.

TOP 4:

Aktuelle Berichte der Schülerinnen und Schüler

Es wird kurz aus der gestrigen Sitzung des LSA berichtet. Mehrere Positionspapiere sind in Arbeit.

TOP 5:

Vorstellung Sommerschule/Herbstschule (Prof. Dr. Ulrike Becker, SenBJF)

Frau Prof. Dr. Becker gibt einen kurzen Überblick über die Entstehung der Sommerschule. Jede Lerngruppe sollte max. 8 Schülerinnen und Schüler enthalten, um die Abstandsregelungen einhalten zu können. Die Sommerschule bestand aus 4 Lernwochen mit jeweils 15 Zeitstunden. Schwerpunkte lagen in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch. Die Sommerschule war gekoppelt an Feedbackgespräche zum Leistungsstand und individueller Unterstützung für jede Schülerin und jeden Schüler. Vor und nach den jeweiligen Ferien sollten die Lehrkräfte aus den Stammklassen der Kinder und Jugendlichen vor- und nachbereitende Gespräche mit den Förderkräften, Eltern, Kindern und Jugendlichen führen, um die gemeinsamen Förderziele zu besprechen und die Lernmaterialien zu übergeben.

Jedes Kind erhielt ein Ferienlogbuch um das Lernen in der Sommerschule zu planen und zu dokumentieren. Im Anschluss gab es für alle Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat auf dem die Teilnahme und die Inhalte aufgezeigt waren.

Insgesamt haben sich vor den Sommerferien 11.500 Schülerinnen und Schüler für die Sommerschule angemeldet. Es waren vor allem Eltern von Grundschüler die eine Teilnahme ihrer Kinder wünschte. Insgesamt konnten Lernangebote für 8.900 Schülerinnen und Schüler in 1.200 Lerngruppen realisiert werden. In den Herbstferien war die Nachfrage etwas geringer. Es gab Lernangebote für 6.500 Schülerinnen und Schüler in 900 Lerngruppen.

Zur Realisierung der Schule wurde ein Projektträger beauftragt, der wiederum Teilprojektträger mit einbezogen hat.

Frau Prof. Dr. Becker beantwortet Fragen der Mitglieder:

- Am 19.11.2020 ist eine Veranstaltung zur Auswertung geplant, wo auch die Erfahrungen der Lehrkräfte mit einfließen.
- In erster Linie sollten Lehrkräfte den Eltern vorschlagen ihr Kind in der Sommerschule anzumelden. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit für Eltern auch unabhängig von diesem Vorschlag im Sekretariat die Anmeldung für die Sommerschule abzugeben.
- Studien zeigen, dass es schwer zu erfassen ist, ob ein Lernzuwachs der Schülerinnen und Schüler tatsächlich durch die Sommerschule bedingt ist.

TOP 6:

Vorstellung Hygienebeirat Stufenplan (Dirk Besch, SenBJF)

Herr Besch stellt sich kurz vor. Im Anschluss legt er die Entstehung, die Gestaltung und die Umsetzung des Stufenplanes anhand einer Präsentation (*Anlage 2*) dar.

Herr Besch beantwortet Frage der Mitglieder:

- 5. und 6. Klassen grundständiger Gymnasien werden aufgrund des Alters der Schülerinnen und

Schüler zum Stufenplan der Primarstufe gezählt.

- Die Gesundheitsämter unterliegen der bezirklichen Hoheit und es kann durchaus von Bezirk zu Bezirk zu unterschiedlichen Herangehensweisen bei der Erstellung von Datenbasen kommen. Hierzu gibt es weitere Gespräche was die Basisdaten sind, nach denen die einzelnen Gesundheitsämter rechnen.
- Für die Schulen wurden Checklisten empfohlen, mit denen man die Arbeit der Gesundheitsämter insbesondere bei der Nichtverfolgung unterstützen kann.
- Präventive Maßnahmen werden durchaus getroffen, Beispiel Reinickendorf wo der ganze Bezirk auf orange gesetzt wurde, da die bezirkliche Situation dies erforderte.
- Alternativszenarien bei der Einstufung auf rot gelten die Mindeststandards von täglich drei Unterrichtsstunden und 2 1/2 Stunden eFöB. Es gibt aber auch die Möglichkeit, wenn es die räumliche und personelle Situation erfordert, über die Schulaufsicht ein anderes Modell zu wählen. Dies ist dann auch über die Schulkonferenz zu kommunizieren.
- Im roten Szenario ist jede Form der Durchmischung von Klassen bzw. Lerngruppen nicht mehr vorgesehen.
- Schulen sind aufgefordert ihre Einschätzung zur Einstufung mit der Schulaufsicht zu teilen. Die Schule allein kann die Einstufung nicht bestimmen, kann sich aber über die Schulaufsicht in diesen Prozess einbringen.
- Der Stufenplan wird immer wieder bei Bedarf angepasst.

An dieser Stelle wird über neue Gäste in der Sitzung intensiv diskutiert, inkl. Gegenrede. Bei der Mehrheitlich gegen die Teilnahme abgestimmt wurde.

TOP 7: **Anträge**

Den Mitglieder liegt ein Antrag zum Thema Ausstattung des pädagogischen Personals und der Schülerinnen und Schüler mit OP-Masken vor. Frau Vogt-Schwarze erläutert die Hintergründe dieses Antrags. Das Gremium diskutiert den Antrag. Bei 10 Ja, 7 Nein-Stimmen wird der Antrag angenommen. Es folgt ein GO-Antrag zur Wiederholung der Abstimmung. Es gibt hierzu eine Gegenrede. Dieser GO-Antrag wird Mehrheitlich abgelehnt.

TOP 8: **Vorstellung der "Verordnung zur Sicherstellung der Staatsprüfung für Lehrkräfte während der COVID-19-Pandemie" (Herr Jörg Textor, SenBJF)**

Herr Textor stellt kurz sich und die vorliegende Verordnung vor. U.a. soll unterrichtspraktische Prüfung nach Möglichkeit weiterhin durchgeführt werden. Ist die pandemiebedingt nicht möglich, dann auf wird auf die sogenannten Kolloquien zurückgegriffen. Es ist auch denkbar, dass eine Stunde der Präsentation in unterrichtspraktischer Prüfungsform durchgeführt und die andere Stunde als Kolloquium.

Das Gremium wird hierzu eine schriftliche Stellungnahme abgeben.

TOP 9: **Vorstellung "Verordnung zur Anpassung von Bestimmungen für die beruflichen Schulen im Rahmen der COVID-19-Pandemie im Schuljahr 2020/2021" (Frau Scherble, Herr Klingbeil, SenBJF)**

Frau Scherble stellt sich vor und umreißt kurz die vorliegende Entwurfsfassung der Verordnung und stellt die wichtigsten Punkte vor.

Frau Vogt-Schwarze berichtet aus der Vorstellung der Verordnung im Beirat Berufliche Schulen, insbesondere von den Rückmeldungen der einzelnen Kammern.

Auch hierzu wird das Gremium eine schriftliche Stellungnahme verfassen.

TOP 10:

Annahme von Protokollen

Die beiden Augustprotokolle werden angenommen.

TOP 11:

Verschiedenes

Herr Glücklich weist auf die schwierige Situation hinsichtlich der Wahlsituation im Januar hin. Frau von Bernuth informiert das Gremium, dass diese Sitzung in der Max Taut Schule stattfinden kann.

Der LSB Vorstand

Andrea Schreiber
(Protokollantin)